

Amtsblatt Chemnitz

Verdienstorden S.2

Der Chemnitzer Künstler Michael Morgner hat den Verdienstorden des Bundes erhalten.

Museumsnacht S.3

Das Ebersdorfer Schulmuseum und der Schauplatz Eisenbahn sind ebenfalls Teil der Museumsnacht.

Chemnitz 2025 S.4

Chemnitz hat sich in der estnischen Stadt Tartu, die 2024 Kulturhauptstadt ist, vorgestellt.

Macher der Woche S.5

Das Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V. forscht seit 30 Jahren in Chemnitz.

Ein Ticket für alle Museen

Museumsnacht in Chemnitz und der Kulturregion am 13. Mai

Die diesjährige Museumsnacht steht unter dem Motto »Perspektivwechsel«. Neben den bekannten Standorten in Chemnitz beteiligen sich auch zwei museale Einrichtungen in Oelsnitz im Erzgebirge.

Am Montag startete der Kartenvorverkauf für die 22. Chemnitzer Museumsnacht. Am 13. Mai sind Nachtschwärmerinnen und -schwärmer sowie Kunst- und Kulturinteressierte zur Museumsnacht in Chemnitz und der Kulturregion eingeladen.

In diesem Jahr beteiligen sich 30 Museen, Galerien, Einrichtungen und erstmals zwei Kooperationspartner mit einem abwechslungsreichen Programm. Mehr als 230 Events sind in dieser Nacht von 18 bis 1 Uhr geplant. Eröffnet wird die diesjährige Museumsnacht 17.30 Uhr auf dem Vorplatz des Tietz mit einem musikalischen Beitrag und einer Tanzperformance.

Erneut werden Museen und Sammlungen aus der Kulturregion das Angebot erweitern – in diesem Jahr in Oelsnitz im Erzgebirge. Dagmar Ruscheinsky, Bürgermeisterin für Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Chemnitz sagte: »Die Einbindung der Kulturregion stellt für alle Besucherinnen und Besucher der Museumsnacht eine besondere neue Perspektive dar. »Perspektivwechsel« ist auch das Motto der diesjährigen Chemnitzer Museumsnacht, die als bedeutendes Gemeinschaftswerk der Museen in Stadt und Region zum kulturellen Langstreckenlauf durch eine spannende und immer wieder überraschende Museumslandschaft mit besonderem Programm einlädt. Erneut



Auch in diesem Jahr bietet das Stefan-Heym-Forum im Tietz zur Museumsnacht Kurzführungen an.

Foto: Kristin Schmidt/Archiv

wird die Museumsnacht 2023 eine wunderbare Möglichkeit sein, Bekanntes neu wahrzunehmen, Unentdecktes zu entdecken und Chemnitz und die Region als kulturelles Schwergewicht zu erleben.« Erstmals wurde eine Kooperation mit dem 32. Sächsischen Mozartfest 2023 und den 32. Tagen der Jüdischen Kultur Chemnitz 2023 geschlossen. Inhaberinnen und Inhaber einer Eintrittskarte für die Museumsnacht 2023 in Chemnitz und der Kulturregion erhalten für die am 13. Mai stattfindenden Veranstaltungen der beiden Kooperationspartner ermäßigten Eintritt.

Shuttleangebot:

Auch in diesem Jahr wird ein umfangreiches Mobilitätsangebot den Gästen die Möglichkeit geben, die verschiedenen Einrichtungen in Chemnitz und der Region frei und flexibel zu erkunden. Dazu wird es neben dem regulären Linienverkehr wieder einen extra Shuttleverkehr mit Bussen geben. Das Eintrittsticket berechtigt zum Besuch aller beteiligten Einrichtungen und gilt als Fahrausweis am 13. Mai von 16 Uhr bis 4 Uhr des Folgetages. Der Fahrplan erscheint separat und wird beim Ticketverkauf an die Gäste ausgehändigt.

Ticket-Service:

Das Museumsnacht-Ticket ist zum Preis von 10 Euro (ermäßigt 5 Euro) erhältlich und gilt gleichzeitig als Fahrkarte. Für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei. Tickets können ab sofort in den Museen des Hauptprogramms und am Veranstaltungstag an den Abendkassen, im Mobilitätszentrum der CVAG und in der Tourist-Information sowie im Tietz erworben werden.

– weiter auf Seite 3

Die Veranstaltungsorte, das Programm und weitere Informationen unter: www.chemnitz.de/museumsnacht

Literarischer Rundgang zu Stefan Heym

Anlässlich des Welttages des Buches am 23. April lädt Gästeführerin Grit Linke an diesem Tag, 14 Uhr, zu einem Rundgang auf den Spuren Stefan Heyms auf dem Kaßberg ein. Er führt von der elterlichen Wohnung zur Grundschule, zu Synagoge und Gymnasium. Lesepassagen aus seiner Autobiografie »Nachruf« ergänzen den literarischen Stadtrundgang. Treffpunkt: Gerhart-Hauptmann-Platz 13 ■

Was zwitschert denn da?

Vogelstimmen mit dem Smartphone erkennen, das geht mit der App BirdNET ganz einfach. Dazu bietet die Volkshochschule Chemnitz am 22. April, 15 bis 16.30 Uhr, im Botanischen Garten, Leipziger Straße 147 einen Kurs an. Infos und Anmeldung www.vhs-chemnitz.de/kurs/S2339101 oder 0371 488-4343. Das Können der App wird anschließend im Crimmitschauer Wald erprobt. ■

Oberbürgermeister Sven Schulze lädt zur nächsten Bürgersprechstunde ein

Am 2. Mai von 16 bis 18 Uhr führt Oberbürgermeister Sven Schulze die nächste Bürgersprechstunde durch. Interessierte können sich dafür bis zum 24. April 16 Uhr per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371 488 1512 anmelden. Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden und Fragen

stellen. Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils nicht länger als 15 Minuten dauern. Es wird um Verständnis gebeten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Terminen für die Bürgersprechstunde zur Verfügung steht. Daher kann es möglich sein, dass nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern eine Vorsprache ermöglicht werden kann. ■

ASR: Geänderte Öffnungszeiten

Am 27. April sind alle fünf Chemnitzer Wertstoffhöfe sowie der Kundenservice des ASR wegen Schulungsmaßnahmen und einer Betriebs- und Personalversammlung ganztägig geschlossen.

Reguläre Öffnungszeiten des ASR-Kundenservices in der Blankenburgstraße 62:

- Mo, Mi, Fr: 8.30 bis 12 Uhr
- Di & Do: 8.30 bis 18 Uhr

Die Wertstoffhöfe in der

- Blankenburgstraße 62
- Jägerschloßchenstraße 15a
- Straße Usti nad Labem 30
- Kalkstraße 47 und
- Wertstoffhof Weißer Weg

haben regulär wie folgt geöffnet:

- Mo, Di, Do, Fr: 8 bis 18 Uhr
- Mi: 10 bis 19 Uhr,
- Sa: 7 bis 15 Uhr

www.asr-chemnitz.de

Konzert mit Kirk Smith & Band

Am 12. Mai um 20 Uhr findet in der St. Markus-Kirche ein Konzert statt: Kirk Smith & Band tritt gemeinsam mit den Tuesday Singers auf. Kirk Smith, der Voice-of-Germany-Teilnehmer, tourt mit seiner Band durch Europa und macht in Chemnitz Halt. Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Anmeldung ist jedoch unter <https://mitdenken.sachsen.de/1034568> oder dem nebenstehenden QR-Code notwendig. ■



Wirtschaftsdelegation aus Sachsen in Israel

Eine Sächsische Wirtschaftsdelegation ist in dieser Woche in Israel unterwegs, um bestehende Kontakte zu vertiefen und neue zu knüpfen. Die Gruppe, zu der viele Chemnitzer Unternehmen sowie die Stabsstelle Wirtschaft der Stadt Chemnitz gehören, besucht auch die Partnerstadt Kirjat Bialik und dortige Unternehmen. Der Besuch ist eine Folge des deutsch-israelischen Wirtschaftstages, der im vergangenen Jahr in Chemnitz stattfand. Auch in diesem Jahr wird es ein Treffen in Chemnitz geben. ■

Auf den Spuren von Johann Sebastian Bach

Der Chemnitzer Musikverein lädt im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe »Musikclub« am 24. April um 18.30 Uhr in den Kammermusiksaal der Chemnitzer Musikschule in der Gerichtsstraße 1 ein. Das Thema der Veranstaltung ist »Leipzig sucht den Super-Kantor – Bachs langer Weg ins Thomaskantorat«. Es referiert Prof. Dr. Michael Maul aus Leipzig. ■



Ehrung für Chemnitzer Künstler

Der Künstler Michael Morgner (2. v. r.) hat Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Die Ordensinsignien nahm Morgner von Ministerpräsident Michael Kretschmer entgegen. Der Mitbegründer der Chemnitzer Künstlergruppe »Clara Mosch« erhielt die Ehrung im Rahmen eines Festaktes. Einen wichtigen Teil seines Schaffens nehmen Skulpturen ein, darunter »Der Schreitende«. Diese Figur ist für den Chemnitzer Künstler zu einem Sinnbild des aufrechten Ganges geworden. ■

Foto: Pawel Sosnowski

Für Klima und Umwelt

Das Umweltzentrum bietet eine Broschüre zum Tag der Erde am 22. April an.

Bei der Herstellung eines Produktes und der Verwertung des Abfalls werden die natürlichen Ressourcen beansprucht sowie die Umwelt und das Klima belastet.

Diese Effekte können im Alltag am besten verringert werden, wenn der eigene Konsum bedacht und Abfall von vorn-

herein vermieden wird: Brauche ich das Produkt wirklich? Gibt es Alternativen, die bei der Herstellung oder nach der Nutzung abfall- und schadstoffärmer sind? Ist das Produkt langlebig, wiederverwendbar, reparierbar, nachnutzbar, recyclebar? Gibt es das Produkt eventuell auch second-hand, lässt es sich mieten oder tauschen? Als Antwort gibt die neue Broschüre Tipps und zeigt lokale Angebote, Projekte sowie Akteurinnen und Akteure auf, die es ermöglichen, Abfall zu vermeiden. Im Mittelpunkt der

Publikation stehen auch Themen wie Lebensmittelverschwendung, Abfall im Alltag reduzieren, Reparieren, Teilen und Neu-Nutzen sowie kommunale Angebote. Broschüren sind in begrenzter Anzahl im Umweltzentrum in der Henriettensstraße 5 verfügbar. Die digitale Version kann auf der Webseite »Zero Waste« der Unteren Abfallbehörde des Umweltamtes heruntergeladen werden: www.chemnitz.de/zerowaste. Das Projekt hat zum Ziel, ein wirkungsorientiertes Konzept zur Abfallvermeidung zu erstellen. ■

Ehrenamtspreis für jüdisches Leben

Der Beauftragte der Bundesregierung für jüdisches Leben, Dr. Felix Klein, lobt den Ehrenamtspreis für Jüdisches Leben in Deutschland aus. Einsendeschluss ist am 15. Juni.

Mit dem Preis soll bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet werden, das jüdisches Leben in Deutschland stärkt und sichtbar macht. Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben: Eine Kategorie richtet

sich an Menschen unter 27 Jahren, die andere gilt ohne Altersbeschränkung. Beide Preiskategorien sind mit je 5.000 Euro dotiert. Das Projekt sollte das jüdische Leben in seiner Vielfalt zeigen, zum Abbau von Vorurteilen beitragen sowie Demokratie und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Teilnahmeberechtigt sind Einzelpersonen, Vereine, Initiativen und Gruppen, die ehrenamtlich aktiv sind.

Das Bewerbungsformular ist erhältlich

unter www.antisemitismusbeauftragter.de/ehrenamtspreis. Einsendung an: bewerbung.ehrenamtspreis@bmi.bund.de. Einsendeschluss ist der 15. Juni. Über die Zuerkennung des Preises entscheidet eine achtköpfige, unabhängige Fachjury. Die Preisverleihung erfolgt am 7. September. ■

Alle Informationen:
www.antisemitismusbeauftragter.de/ehrenpreis

Koordinierte Baumaßnahmen des Entsorgungsbetriebes

Umfangreiche Bauarbeiten haben im Auftrag des Entsorgungsbetriebs der Stadt Chemnitz (ESC) in der Neefe- und Platnerstraße sowie in der Bergstraße begonnen.

Neefe- und Platnerstraße

Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz erneuert die Mischwasserkanalisation und die Anschlusskanäle zu den Grundstücken. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt wechselt die Straßenabläufe. Die Arbeiten sollen bis August beendet sein. Die Neefestraße wird stadtauswärts voll gesperrt. Die Umleitung erfolgt über die Zwickauer Straße. Stadteinwärts steht ein Fahrstreifen zur

Verfügung. Ab Juli werden die Kanäle in der Platnerstraße saniert, dazu wird sie von der Neefe- bis zur Deulichstraße gesperrt. Die Zufahrt zu den Grundstücken ist bedingt möglich. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz und der ESC investieren zusammen rund 1,2 Millionen Euro. Die Firma HTR-Bau GmbH aus Leipzig führt die Arbeiten aus.

Baumaßnahme Bergstraße

Auch im Bereich Bergstraße zwischen Ludwig- und Schloßteichstraße werden umfangreiche Bauarbeiten durchgeführt. Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz erneuert hier die Abwasserkanalisation einschließlich der An-

schlussleitungen zu den Grundstücken. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz wechselt die Straßenabläufe. Die eins energie in sachsen GmbH & Co. KG. erneuert im Zuge dieser Maßnahme die Gasleitungen und deren Anschlussleitungen. Die Arbeiten sollen bis Anfang Dezember 2023 abgeschlossen sein. Es sind abschnittsweise Vollsperrungen vorgesehen. Der Verkehr wird umgeleitet. Das Verkehrs- und Tiefbauamt der Stadt Chemnitz, eins energie in sachsen GmbH & Co. KG und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz investieren zusammen rund 1,6 Millionen Euro. Die Fa. Krause & Co. Hoch-, Tief- und Anlagenbau GmbH aus Neukirchen führt die Arbeiten aus. ■

Nachts in der Schule und der Eisenbahn

Museumsnacht in Chemnitz und der Kulturregion am 13. Mai: 30 Einrichtungen. 235 Events. Ein Ticket.

Museumsnacht im Ebersdorfer Schulmuseum

Für die Museumsnacht hat sich das Schulmuseum in Ebersdorf viel vorgenommen, interessante Partner für das Programm gewinnen können und für alle Kinder und Bastelfreunde das Kreativzimmer im Erdgeschoss aktiviert. Gast im Schulzimmer im 1. Obergeschoss des ehemaligen Ebersdorfer Rathauses ist Pandels Marionettentheater aus Frankenberg. Ebenfalls im 1. Obergeschoss finden Führungen und historische Unterrichtsstunden mit Mitgliedern des Vereins statt, natürlich dürfen wieder Schiefertafeln, Griffel und die Sütterlinschrift ausprobiert werden. Alle großen und kleinen Zahlenkünstlerinnen und -künstler entführt Dr. Norman Bitterlich in die Welt der Rechenkünste. »Das macht nach Adam Ries – vom Abakus zum schriftlichen Rechnen« findet im 1. Obergeschoss statt. Im Erdgeschoss können kleine Ingenieure und Ingenieurinnen kreativ bauen, malen und basteln. Beim Gestalten mit Papier, Holz und Farbe entstehen kleine Spielzeuge, Lesezeichen und schöne Erinnerungen. In der Dauerausstellung können Besucherinnen und Besucher technische Schulgeräte in Aktion erleben, die sachkundigen Vereinsmitglieder präsentieren Filmgeräte, Plattenspieler, Grammofon – sachgerecht restauriert und immer noch benutzbar. Im Rundgang erfahren sie mehr über historische Schulfächer, Unterrichtsmittel und spannende Sachzeugnisse aus knapp 100 Jahren Schulgeschichte. Sie können die »halbe Katze«, Zeugnishefte oder von Lehrern selbst gefertigte Lehr- und Lernmittel erkunden.

Programm des Ebersdorfer Schulmuseums

Für Kinder

Kreativ bauen, malen und basteln für kleine Ingenieure
18 bis 22 Uhr
Erdgeschoss

Für Erwachsene

Variété – Pandel's Marionettentheater
18 bis 0 Uhr
1. Obergeschoss

Führungen und historische Unterrichtsstunden mit Mitgliedern des Vereins
18 bis 0 Uhr
1. Obergeschoss

»Das macht nach Adam Ries – vom Abakus zum schriftlichen Rechnen« mit Dr. Norman Bitterlich
18 – 0 Uhr
1. Obergeschoss



Ebersdorfer Schulmuseum
Silcherstraße 1
09131 Chemnitz
www.schulmuseum-ebersdorf.de

Museumsnacht im Schauspiel Eisenbahn

Nachts im Museum ändert sich nicht nur das Licht, mit ihm wandeln sich auch die Perspektiven! Der Verein Eisenbahnfreunde Richard Hartmann e. V. und der Verein Sächsisches Eisenbahnmuseum e. V. sind seit vielen Jahren feste Partner der Chemnitzer Museumsnacht. Seit 2020 agieren beide Vereine als Schauspiel Eisenbahn auf dem eisenbahnhistorischen Areal in Chemnitz-Hilbersdorf. Entstanden ist das größte Eisenbahnmuseum in Deutschland. Auf 260.000 Quadratmetern vermittelt der Schauspiel Eisenbahn die Faszination dieses Verkehrssystems. Im Rahmen der Museumsnacht lädt der Schauspiel Eisenbahn zu einem nächtlichen Museumsbesuch ein. Die museale Nachtschicht beginnt am Güterschuppen, wo die Döbelner Himmelfahrtsband Gäste ab 18.30 mit Dixieland-Musik empfängt. Dort startet auch die Führung »Fern-Schnell-Gut« über den Rangierbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf, in der Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über einen der größten Umschlagbahnhöfe Sachsens und der früheren DDR erfahren. Mit dem Schienenbus »Alma« geht es dann vom Befehlsstellwerk 3 zum früheren Bahnbetriebswerk. Dieses Fahrzeug ist ein Highlight: Es ist einer von sieben, in Vorserie gebauten Schienenbussen und eines der letzten betriebsfähigen Fahrzeuge dieser besonderen Baureihe. Um 20 Uhr beginnt im Bahnbetriebswerk die Führung »Voll unter Dampf«, die durch den Showroom der Lokomotiven führt. Dort zeigt der Schauspiel

Eisenbahn Filme aus seinem Archiv. Natürlich ist an diesem Abend auch die 26 Quadratmeter große Modellbahn-Anlage zu besichtigen und die Arbeitsgruppe Feldbahn bietet nächtliche Rundfahrten auf der etwa einen Kilometer langen Feldbahnstrecke an.

Programm des Schauspiel Eisenbahn

Für Kinder

»Kids kreativ« – Mal- & Bastelangebot
18 bis etwa 22 Uhr
Kesselhaus

Für Erwachsene

Besuchertransfer mit Schienenbus
18 bis 0 Uhr

Präsentation der 26 Quadratmeter großen H0-Modellbahnanlage
ab 18 Uhr
Modellbahnwagen

»Eisenbahn auf schmalster Spur« – Fahrten auf dem einen Kilometer lan-

gen Feldbahnrundkurs
ab 18 Uhr
Feldbahn

Livemusik mit der Döbelner Himmelfahrtsband
ab 18.30 Uhr
Güterschuppen

»Schnell-Fern-Gut« – Öffentliche Führung zum Rangierbahnhof Chemnitz-Hilbersdorf
18.30 bis 19.30 Uhr
Treffpunkt: Güterschuppen

»Voll unter Dampf« – Führung zum Bahnbetriebswerk
Führung durch den Showroom der Lokomotiven
20 bis 21 Uhr
Treffpunkt: zwischen den Rundhäusern

Schauspiel Eisenbahn
Frankenberger Straße 72
09131 Chemnitz
www.schauspiel-eisenbahn.de

Foto oben: Birgit Raddatz
Foto unten: Schauspiel Eisenbahn



Chemnitz präsentiert sich in Estland

Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky besucht Kulturhauptstadt Tartu in Estland

Die Chemnitzer Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky besuchte gemeinsam mit Sachsens Staatsministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch, vom 16. bis 18. April Estland.

Anlass der Reise war das Kultur-Festival »Deutscher Frühling« in Estland, bei dem sich Sachsen als diesjähriges Partnerbundesland präsentierte. Begleitet wurden die beiden Politikerinnen auf dieser Reise unter anderem von Vertretern der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH und der Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH (TMGS). Neben der Hauptstadt Tallinn besuchte die sächsische Delegation auch die Stadt Tartu, die im kommenden Jahr Kulturhauptstadt Europas ist.

In Tartu traf sich die Delegation mit dem Kulturbürgermeister und Vertretern der örtlichen Stiftung für die Umsetzung der Kulturhauptstadt 2024 und informierte sich über die Vorbereitungen und gemeinsamen Projekte mit Chemnitz 2025. Aktuell bewerben sich beide Städte um eine Förderung bei der EU, um ein Kulturprojekt mit jungen Menschen im Rahmen der Europäischen Kulturhauptstädte 2024 und 2025 umzusetzen. Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky begrüßt diese In-



Links: Erni Kask vom Team Tartu2024 mit Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky und Sachsens Kultur- und Tourismusministerin Barbara Klepsch. Rechts: Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky wirbt bei der Präsidentin des estnischen Tourismusverbandes Külli Karin für Chemnitz 2025. Fotos: Maanus Kullamaa/Diana Unt



itative: »Ich freue mich sehr, dass sich in der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH ein eigenes Team um Projekte für junge Menschen und für Senioren kümmert. Die Zusammenarbeit mit Tartu auf diesem Gebiet wird hoffentlich ein gelungener Anfang für weitere europäische Projekte sein. Meine persönliche Unterstützung kann ich den Projektpartnern bereits zusichern.« In Tallinn stand unter anderem das Treffen mit der neuen estnischen Kulturministerin, Heidy Purga, auf dem Programm, die in ihrem Land einen besonderen Schwerpunkt auf das Thema Design legen möchte. Auch hier sieht Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky exzellente Anknüpfungspunkte in der

Zusammenarbeit: »Chemnitz hat eine schwergewichtige Traditionslinie im Bereich Gestaltung mit Vertretern wie Henry van de Velde, Marianne Brandt und Karl Clauss Dietel. Baltisches Design kann auf diesem Gebiet sicherlich weitere Impulse setzen.« Außerdem tauschte sich die Delegation mit der deutschen Botschafterin Annette Klein sowie dem estnischen Tourismusverband aus. Die Präsidentin des estnischen Tourismusverbandes, Külli Karin, ging dabei auf konkrete Angebote ein, wie Chemnitz und Sachsen touristisch für das Kulturhauptstadtjahr 2025 in Estland werben können. Die sächsische Kultur- und Tourismusministerin Barbara Klepsch sagte be-

reits vor dem Abflug: »Ich freue mich, dass Sachsen als Partnerbundesland die Möglichkeit erhält, sich beim diesjährigen Deutschen Frühling in Estland mit seiner vielfältigen Kulturszene zu präsentieren. Mit dem Besuch in der Kulturhauptstadt Europas 2024 Tartu wollen wir gemeinsam mit Chemnitz Kooperationen für 2025 ausloten.« Bis zum 9. Mai präsentiert sich Sachsen als Partnerbundesland beim Festival »Deutscher Frühling«. Der Deutsche Frühling (»Saksa Kevad«) umfasst Veranstaltungen zu Kunst, Kultur, Berufsbildung, Wissenschaft und zur deutschen Sprache. ■

www.saksakevad.ee

Kulturhauptstadt zum Ansprechen



Regel Austausch: Eindrücke vom ersten Infocafé der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH.



Fotos: Anja Jurleit

Die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 GmbH lädt am Dienstag, den 25. April ab 17.30 Uhr zu einer neuen Ausgabe des Info-Cafés ein und öffnet die Türen zu den Büroräumen in der ehemaligen Schmidtbank-Passage (Hartmannstraße 5) für Interessierte.

Zahlreiche Mitarbeitende der Kulturhauptstadt GmbH werden vor Ort sein, stellen sich vor und beantworten die Fragen der Besucherinnen und Besucher. In lockerer Atmosphäre bei Snacks und Getränken gibt es die Möglichkeit, einen Einblick in die Arbeit und in ver-

schiedene Projekte zu bekommen. Aufgabe der Kulturhauptstadt GmbH ist es, das in der Bewerbung um den Titel entworfene Programm im Kulturhauptstadtjahr umzusetzen. Aktuell sind knapp 40 Menschen in der GmbH beschäftigt. Zu den Arbeitsschwer-

punkten in diesem Jahr gehört, die im Bewerbungsbuch skizzierten Projekte zusammen mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren auf Machbarkeit zu prüfen und gemeinsam mit den Projektpartnern die Umsetzung für 2025 zu planen. Parallel finden auch 2023 schon viele Veranstaltungen im Rahmen der großen Programmlinien statt.

Das Kulturhauptstadt Info-Café bietet Gelegenheit, die Mitarbeitenden und ihre Arbeitsbereiche kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Wer Interesse hat, eigene Projekte umzusetzen, kann sich noch bis zum 9. Mai auf die 12. Runde der sogenannten Mikroprojekte bewerben. Infos dazu gibt es auch im Rahmen des Info-Cafés. Mit bis zu 2.500 Euro werden Ideen von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen unterstützt, die Dialog und Gemeinsinn in der Gesellschaft fördern.

Die Türen sind ab 17.30 Uhr geöffnet und die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Einlass ist jederzeit möglich. ■

Weitere Informationen und der komplette Veranstaltungskalender unter: www.chemnitz2025.de

Hier werden Visionen koordiniert

Das Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V. (ICM) feierte kürzlich seinen 30. Geburtstag. Als Forschungs- und Entwicklungseinrichtung hat sich das ICM Chemnitz mit praxisnaher Forschungsarbeit seit drei Jahrzehnten in der Branche etabliert: doch nicht, weil es die Chemnitzer Maschinenbautradition pflegt, sondern weil es diese Tradition mit Innovation und Fortschritt verknüpft.

Was Sonden in Kühen, Bewegungsabläufe bei Skispringern oder Alarmanlagen an Fenstern mit Maschinenbau zu tun haben, verrät der Institutsleiter Dr.-Ing. Sebastian Ortmann im MacherderWoche-Interview.

Das ICM Chemnitz hat eine lange Tradition und ist doch unter den Chemnitzrinnen und Chemnitzern wenig bekannt. Was machen Sie hier am Standort?

Dr. Sebastian Ortmann: Kurz formuliert – Industrieforschung. Es ist angewandte Forschung für kleine und mittelständische Unternehmen. Und wie es unser Name schon sagt, machen wir Industrieforschung im Maschinenbau. Mittlerweile sind es sechs Fachgebiete in unserem Institut, die sich alle in irgendeiner Form mit Maschinenbau beschäftigen. Da gibt es Neue Mobilität, Produktionstechnik, Ressourcen- und Energieeffizienz, Mechatronische und Mensch-Technik-Systeme, Informations- und Kommunikationstechnologien und Innovationsmanagement – aber immer im Kontext zum Maschinenbau.

Wie bekommen Sie Ihre Aufträge? Oft ist es so, dass Unternehmen mit einer Idee für ein neues Produkt oder einer neuen Technologie zu uns kommen und fragen, ob wir das entwickeln können. Dann fangen wir gemeinsam an. Die Unternehmen bekommen von uns am Schluss entweder ein fertiges Produkt, das sie dann vermarkten können, oder einen Demonstrator.

Woher kommen Ihre Kunden? Circa 80 Prozent unserer Kunden kommen aus der Region Südwestsachsen. Es gibt aber mittlerweile welche, die beispielsweise aus Nordrhein-Westfalen oder Bayern kommen.

Die Kooperationspartner, nicht nur in der Stadt, sondern auch überregional, vertrauen den Fähigkeiten des gemeinnützigen Forschungsinstituts, um Wissen anzuwenden. Ein besonderes Chemnitzer Attribut war stets, eine Idee mehr zu haben als die Konkurrenz. Diese Wissensvorsprünge in Produkte zu überführen, hat sich das ICM zur Aufgabe gemacht. Manche Resultate aus den gemeinsamen Projekten und engen Kooperationen muten auf den ersten Blick etwas skurril



Dr.-Ing. Sebastian Ortmann ist seit 2012 in der Institutsleitung des ICM Chemnitz.

Foto: Igor Pastierovic

an. Die neueste Innovation am Institut sind Sonden für Kühe.

Was haben Sonden für Kühe und Bewegungsabläufe beim Skispringen mit Maschinenbau zu tun?

Einer unserer Fachbereiche ist Innovationsmanagement. Hier werden Ideen und Visionen koordiniert. Da sind aber auch Themen dabei, die mit Maschinenbau auf den ersten Blick nichts zu tun haben. In dem vorliegenden Fall, den Sonden für Kühe, ist ein Professor einer Hochschule zu uns gekommen und meinte, dass er in der Rinderhaltung aktiv ist und Unterstützung sucht.

Ursprünglich ging es um die Maniküre bei Kühen, dass man die Klauen mit einem Laser bearbeiten kann. Das ist schonender für die Tiere. Aus solchen Produktideen leiten wir dann Innovationen ab. In dem konkreten Fall wollen wir eine Sonde in die Mägen der Rinder platzieren, um zu sehen, ob die Kuh funktioniert oder nicht funktioniert – ganz technisch ausgedrückt. Aber es geht immer um das Tierwohl. Hier nutzen wir unsere Erfahrungen aus der Informations- und Kommunikationstechnologie. Wie kann die Sonde die gesammelten Informationen nach außen transportieren? Sie sehen, eigentlich gibt es nichts, was man nicht mit Maschinenbau lösen kann.

Sie haben auch mit dem Chemnitzer Eiskunlaufpaar Aljona Savchenko und Robin Szolkowy zusammengearbeitet.

Richtig. Das nennt man Motion Capture, übersetzt Bewegungs-Erfassung. An den Sportsachen der beiden wurden Sensoren befestigt. Über Kameras in der Halle wurden die Sensoren ausgewertet und der Bewegungsablauf bewertet. Wir haben die Bewegungen während des Eislaufens aufgenommen – alles in ein Simulationsprogramm überführt und dann eben Verbesserungen vorgeschla-

gen, um Bewegungsabläufe zu optimieren. Solche Tests haben wir auch für das Skispringen in Oberwiesenthal durchgeführt. Wie ist die Absprunggeschwindigkeit und -kraft, wie fliegen sie und wie ist die Landung? Für die Auswertungen arbeiten wir mit dem Olympiastützpunkt Chemnitz zusammen. Sie haben das notwendige Know-how, wir die Technik.

Auf welches Projekt der jüngeren Instituts Geschichte sind Sie besonders stolz?

Die kabellose Alarmpinne. Die meisten, die im privaten Hausbereich eine Alarmanlage haben, haben an den Fenstern Magnete, und wenn die aufgehen, wird das detektiert und Alarm gemeldet. Wir haben in das Isolierglas, also zwischen den Fensterscheiben, eine Elektronik eingebaut. Sie detektiert den Glasbruch oder das Bewegen des Fensters. Das heißt, dass dieses Produkt im Fenster integriert geliefert wird und in eine bestehende Alarmanlage eingebunden werden kann. So kann jedes Fenster überwacht werden. Wir beschäftigen uns seit mehr als 13 Jahren mit Elektromobilität. Angefangen mit Mikromobilität, von dreirädrigen Fahrzeugen bis zum Roller. Da sind wir mittlerweile in der Vermarktung. Wir vermarkten unseren eigenen Roller – einen Lastenroller. Das hat unmittelbar nichts mit dem Sondermaschinenbau zu tun, aber wir nutzen die Kompetenzen des Maschinenbaus. Wir machen die Rahmenkonstruktionen, wir simulieren bezüglich des Gewichts, wir optimieren. Das ist ein Produkt, das wir von null an bis zum Serienprodukt durchentwickeln.

Sie forschen auch in der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie. Was machen Sie dabei genau?

Wir sind eher auf dem Gebiet der Anwendung unterwegs. Die TU Chemnitz geht stark in die Brennstoffzellenentwicklung. Wir beim ICM nehmen die Brennstoffzel-

le und integrieren sie in Fahrzeuge. Da müssen bestimmte Systeme entwickelt werden. Eine Kühlung, ausreichende Belüftung und alles, was dazu gehört. Damit machen wir dann Versuche.

Sie haben ein ziemlich junges Team. Ist es schwer, Arbeitskräfte in die Region zu bringen?

Wir haben durch Praktika und Abschlussarbeiten, die wir betreuen, einen guten Kontakt zu den Universitäten und Fachhochschulen in der Region. Da schauen wir, ob die Studierenden zu uns passen könnten. Sicherlich ist es deutlich schwerer geworden. Einige Stellen bekommen wir auch nicht besetzt.

Wir bezeichnen uns als ICM-Familie. Das versuchen wir auch zu leben. Das wird natürlich mit der zunehmenden Größe des Instituts schwerer. Aber ich denke, wir haben das ganz gut hinbekommen, dass die Leute, die bei uns arbeiten, ihre Arbeitsstelle weiterempfehlen. Das ist das Beste, was uns passieren kann.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, welches Projekt oder welche Idee würden Sie gerne umsetzen?

Wir haben in gewisser Weise eine Verantwortung für die mittelständischen Unternehmen in der Region. Da kommt es nicht auf einen bestimmten Kunden an. Wir möchten, dass der Mittelstand stark bleibt und weiterhin Innovationen vorantreibt. Dann geht's uns auch gut.

Wo sehen Sie das ICM Chemnitz in 30 Jahren?

Immer noch im Maschinenbau tätig. Aber es wird alles sehr stark in Richtung Automatisierung, Informations- und Kommunikationstechnik und Daten gehen. Weniger manuelle Arbeit. Das Klimathema wird uns sehr stark beschäftigen: CO2-neutrale Produktion, alternative und regenerative Energien. ■

Öffentliche Bekanntmachung

Genehmigung der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Die vom Stadtrat der Stadt Chemnitz am 14.09.2022 beschlossene 48. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich „Walter-Janka-Straße“ im Stadtteil Adelsberg wurde von der Landesdirektion Sachsen am 01.03.2023 unter Az.: C35-2511/43/12 genehmigt

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 48. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam. Jedermann kann den Flächennutzungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 6a Abs. 1 BauGB im

Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung: Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begrün-

denden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 i. V. m. Abs. 5 SächsGemO gelten Flächennutzungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

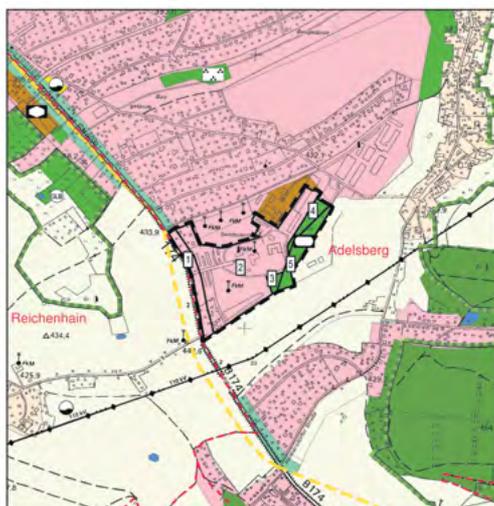
- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- die Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 29.03.2023

gez. Sven Schulze
Oberbürgermeister

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).



48. Änderung des Flächennutzungsplanes

Ausschnitt Stadtteil Adelsberg
Bereich Walter-Janka-Straße

M 1 : 10.500

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

Teilfläche	bisherige Darstellung	neue Planungsabsicht	Größe
1	Korridore mit besonderen landschaftsästhetischen Anforderungen bei der Straßenplanung	Wohnbaufläche	1,3
2	gemischte Baufläche	Wohnbaufläche	9,6
3	gemischte Baufläche	Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportreife	0,2
4	gemischte Baufläche	Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportreife	0,6
5	Fläche für die Landwirtschaft	Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportreife	1,2

Wohnbaufläche
Grünfläche mit Zweckbestimmung Sportreife

Hinweis
Die Änderungen des Flächennutzungsplanes erfolgen aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

06/2019
CHEMNITZ
Kulturhauptstadt
EUROPAS 2025
Stadtplanungsamt

Öffentliche Bekanntmachung

Genehmigung der 50. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

Die vom Stadtrat der Stadt Chemnitz am 14.09.2022 beschlossene 50. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz im Bereich Wolgograder Allee/Chemnitzer Straße im Stadtteil Hutholz wurde von der Landesdirektion Sachsen am 01.03.2023 unter Az.: C35-2511/43/13 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung wird die 50. Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam. Jedermann kann den Flächennutzungsplan mit der Begründung einschließlich Umweltbericht und die zusammenfassende Erklärung nach § 6a Abs. 1 BauGB im

Stadtplanungsamt, Abt. Stadtentwicklung, im Neuen Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, während der Zeiten Montag bis Freitag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Bekanntmachungsanordnung: Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
- nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begrün-

denden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 i. V. m. Abs. 5 SächsGemO gelten Flächennutzungspläne, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

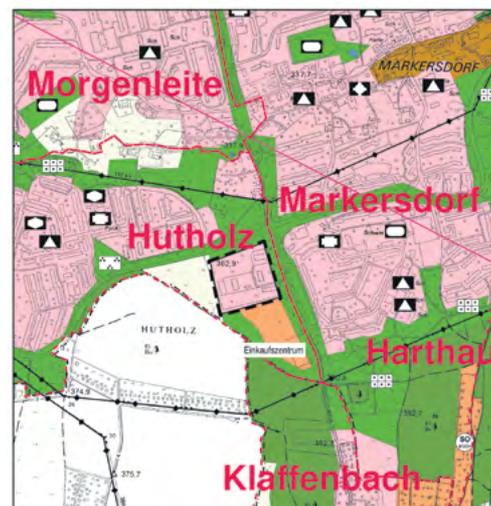
- die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
- Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
- die Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
- vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
 - die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Chemnitz, den 29.03.2023

gez. Sven Schulze
Oberbürgermeister

Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).



50. Änderung des Flächennutzungsplanes

Ausschnitt Stadtteil Hutholz
Bereich Wolgograder Allee/ Chemnitzer Straße

M 1 : 10.500

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Flächennutzungsplanänderung

Teilfläche	bisherige Darstellung	neue Planungsabsicht	Größe
1	Sonstiges Sondergebiet	Wohnbaufläche	4,6 ha

Wohnbaufläche

Hinweis
Die Änderungen des Flächennutzungsplanes erfolgen aus rechtlichen Gründen auf der topografischen Kartengrundlage des seit dem 24.10.2001 wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz

02/2020
CHEMNITZ
Kulturhauptstadt
EUROPAS 2025
Stadtplanungsamt

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Stellenangebote



Wir suchen für die kommunalen Kitas unbefristet in Teil-/Vollzeit mehrere:

ERZIEHER (M/W/D)

(Kennziffer: 51-12/05)

Wir suchen für das Amt für Gesundheit und Prävention befristet in Teilzeit einen:

SOZIALARBEITER (M/W/D) SUCHTBERATUNG

(Kennziffer: 53/05)

Wir suchen für das Ordnungsamt unbefristet in Vollzeit einen:

**BESCHÄFTIGTEN (M/W/D) RUHENDER VERKEHR
 UND KLEIDERKAMMER**

(Kennziffer: 32/07)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer

Stellenausschreibung und Zugang
 zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



Beschlüsse der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge

Anlässlich der 49. Sitzung der Verbandsversammlung des Rettungszweckverbandes Chemnitz - Erzgebirge wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 01/2023/B

Die Verbandsversammlung beruft Herrn Oberbürgermeister Sven Schulze vom Amt des Vorsitzenden des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge ab und bedankt sich für die Amtsführung. Die Verbandsversammlung wählt Herrn Bürgermeister Knut Kunze mit sofortiger Wirkung zum Vorsitzenden des Rettungszweckverbandes Chemnitz – Erzgebirge.

Beschluss Nr. 02/2023/B

Die Verbandsversammlung beschließt die Aufnahme von Investitionsdarlehen aus der Kreditermächtigung des Jahres 2022 (5.364.610 EUR) und aus der Kreditermächtigung des Jahres 2023 (5.023.585 EUR) in Teilbeträgen. Der Verbandsvorsitzende wird zur Umsetzung der Kreditaufnahme ermächtigt. Über die Aufnahme der Teilbeträge ist jeweils in der nächsten Verbandsversammlung zu informieren.

Beschluss-Nr. 03/2023/B

Die Verbandsversammlung ermächtigt den Verbandsvorsitzenden, den Umfang des zur Sicherung der rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen bestehenden Kassenkredits, entsprechend der erlassenen Haushaltssatzung 2023 an den darin festgelegten Höchstbetrag von 11.800.000 EUR anzupassen.

Beschluss-Nr. 04/2023/B

Regionalbereich Marienberg Die Verbandsversammlung beschließt, mit Wirkung zum 01.04.2023 Frau Dr. Mareike Norberger als Beauftragte der Gruppe der Leitenden Notärzte (BLNA) und Herrn Dr. Gábor Bálint als stellvertretenden Beauftragten der LNA-Gruppe im Regionalbereich Marienberg zu berufen. Zeitgleich werden der bisherige BLNA, Herr Dr. Gábor Bálint und dessen bisheriger Stellvertreter Herr Sebastian Hupfer, von diesen Funktionen abberufen.

Knut Kunze (Siegel)
 Verbandsvorsitzender

Interessenbekundungsverfahren

Auftraggeber:
Stadt Chemnitz
Jugendamt
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 488-5111, 488-5110
E-mail: jugendamt@stadt-chemnitz.de

Vergabeverfahren:
nichtförmliches
Interessenbekundungsverfahren

Art der Leistung:
Dienstleistung

Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:
Etablierung der Leistung Schulsozialarbeit am Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium Chemnitz durch einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Geschäftssitz bzw. Außenstelle/n in Chemnitz.

Leistungsumfang/Leistungsspezifikation der Leistung Schulsozialarbeit:

gesetzliche Grundlage:
§ 13a SGB VIII

Zielgruppe:
Primäre Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen, insbesondere diejenigen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit richtet sich auch an Lehrkräfte, Eltern und Sorgeberechtigte.

Qualifikation:

- Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Sozialarbeiter/Diplom-Sozialarbeiterin,
- Master oder Bachelor of Arts-Abschluss in der Fachrichtung Sozialpädagogik bzw. Soziale Arbeit,
- Hochschulabschluss als Diplom-Pädagoge/Diplom-Pädagogin oder Magister Pädagogik/Erziehungswissenschaften, mit Vertiefungsrichtung Sozialpädagogik oder entsprechender Zusatzqualifikation,
- Staatlich anerkannter Sozialarbeiter/staatlich anerkannte Sozialarbeiterin
- Ein dem/der „Staatlich anerkannten Sozialarbeiter/staatlich anerkannten Sozialarbeiterin“ oder „Sozialpädagoge/Sozialpädagogin“ gleichgestellter Abschluss im Beitrittsgebiet vor dem 03.10.1990.

Stellenumfang:
1,0 Vollzeitäquivalente

Standort:
Dr.-Wilhelm-André-Gymnasium
Henriettenstraße 35
09112 Chemnitz

Finanzierung:
Die Finanzierung erfolgt auf der Grundlage der gültigen „Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit“ (B-238/2020) und auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur För-

derung von Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen (FRL Schulsozialarbeit) vom 12.03.2020.

Grundlagen der Zusammenarbeit:
Kooperation mit dem Jugendamt, Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der freien Jugendhilfe und der jeweiligen Schule. Die Projekte der Schulsozialarbeit arbeiten auf der Grundlage des Förderkonzeptes zur FRL Schulsozialarbeit, insbesondere der dort benannten Instrumente und Indikatoren und mit Orientierung an der am 24.06.2016 vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen Fachempfehlung zur Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen.

Synergieeffekte:

- Nutzung trägerinterner Ressourcen
- Erfahrungen im Umgang mit Migrantinnen und Migranten

Zeitlicher Rahmen:
Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung:
26.05.2023, 23:59 Uhr
Der Projektbeginn ist zum 15.08.2023 zu sichern.

Einreichungsstelle:
Stadt Chemnitz, Jugendamt, Abteilung Finanzen, Verwaltung, Kinder- und Jugendförderung, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Einzureichende Unterlagen:

- begründete schriftliche Interessenbekundung
- Nachweis des Trägers zur Rechtsform
- Eignungsvoraussetzungen des Trägers entsprechend § 74 SGB VIII (Anerkennungsbescheid)
- grundsätzliches Selbstverständnis/Leitbild des Trägers (Satzung)
- Nachweis über die wirtschaftliche Lage
- Aussagen zum Personal- und Qualitätsmanagement des Trägers zur fachlichen Begleitung des Angebotes
- Leistungsbeschreibung zum Angebot mit Untersetzung der projektbezogenen Zielstellungen des Regionalen Gesamtkonzeptes (B-053/2019) zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Stadt Chemnitz
- Kosten- und Finanzierungsplan entsprechend der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit und Angaben zur Eigenbeteiligung unter Verwendung des aktuell gültigen Antragsformulars
- Darstellung von möglichen Synergieeffekten zu anderen Leistungsangeboten
- Referenzen bzgl. der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben
- Erklärung zur Absicherung zum Projektbeginn per 15.08.2023 unter Berücksichtigung des Fachkräftegebotes

Auskünfte erteilen:
Frau Pflug, 0371 488-5615,
sabrina.pflug@stadt-chemnitz.de
Frau Leonhardt, 0371 488-5958,
uta.leonhardt@stadt-chemnitz.de

Interessenbekundungsverfahren

Auftraggeber:
Stadt Chemnitz
Jugendamt
Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz
Telefon: 0371 488-5111, 488-5110
E-mail: jugendamt@stadt-chemnitz.de

Vergabeverfahren:
nichtförmliches
Interessenbekundungsverfahren

Art der Leistung:
Dienstleistung

Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:
Etablierung der Leistung Schulsozialarbeit an der Gotthold-Ephraim-Lessing-Grundschule Chemnitz durch einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Geschäftssitz bzw. Außenstelle/n in Chemnitz.

Leistungsumfang/Leistungsspezifikation der Leistung Schulsozialarbeit:

gesetzliche Grundlage:
§ 13a SGB VIII

Zielgruppe:
Primäre Zielgruppe sind junge Schüler und Schülerinnen, insbesondere diejenigen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit richtet sich auch an Lehrkräfte, Eltern und Sorgeberechtigte.

Qualifikation:

- Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Sozialarbeiter/Diplom-Sozialarbeiterin,
- Master oder Bachelor of Arts-Abschluss in der Fachrichtung Sozialpädagogik bzw. Soziale Arbeit,
- Hochschulabschluss als Diplom-Pädagoge/Diplom-Pädagogin oder Magister Pädagogik/Erziehungswissenschaften, mit Vertiefungsrichtung Sozialpädagogik oder entsprechender Zusatzqualifikation,
- Staatlich anerkannter Sozialarbeiter/staatlich anerkannte Sozialarbeiterin
- Ein dem/der „Staatlich anerkannten Sozialarbeiter/staatlich anerkannten Sozialarbeiterin“ oder „Sozialpädagoge/Sozialpädagogin“ gleichgestellter Abschluss im Beitrittsgebiet vor dem 03.10.1990.

Stellenumfang:
0,75 Vollzeitäquivalente

Standort:
Gotthold-Ephraim-Lessing-Grundschule
Reinhardtstraße 6
09130 Chemnitz

Finanzierung:
Die Finanzierung erfolgt auf der Grundlage der gültigen „Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit“ (B-238/2020) und auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Ge-

sellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung von Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen (FRL Schulsozialarbeit) vom 12.03.2020.

Grundlagen der Zusammenarbeit:
Kooperation mit dem Jugendamt, Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der freien Jugendhilfe und der jeweiligen Schule. Die Projekte der Schulsozialarbeit arbeiten auf der Grundlage des Förderkonzeptes zur FRL Schulsozialarbeit, insbesondere der dort benannten Instrumente und Indikatoren und mit Orientierung an der am 24.06.2016 vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen Fachempfehlung zur Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen.

Synergieeffekte:

- Nutzung trägerinterner Ressourcen
- Erfahrungen im Umgang mit Migrantinnen und Migranten

Zeitlicher Rahmen:
Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung:
26.05.2023, 23:59 Uhr
Der Projektbeginn ist zum 15.08.2023 zu sichern.

Einreichungsstelle:
Stadt Chemnitz, Jugendamt, Abteilung Finanzen, Verwaltung, Kinder- und Jugendförderung, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Einzureichende Unterlagen:

- begründete schriftliche Interessenbekundung
- Nachweis des Trägers zur Rechtsform
- Eignungsvoraussetzungen des Trägers entsprechend § 74 SGB VIII (Anerkennungsbescheid)
- grundsätzliches Selbstverständnis/Leitbild des Trägers (Satzung)
- Nachweis über die wirtschaftliche Lage
- Aussagen zum Personal- und Qualitätsmanagement des Trägers zur fachlichen Begleitung des Angebotes
- Leistungsbeschreibung zum Angebot mit Untersetzung der projektbezogenen Zielstellungen des Regionalen Gesamtkonzeptes (B-053/2019) zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Stadt Chemnitz
- Kosten- und Finanzierungsplan entsprechend der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit und Angaben zur Eigenbeteiligung unter Verwendung des aktuell gültigen Antragsformulars
- Darstellung von möglichen Synergieeffekten zu anderen Leistungsangeboten
- Referenzen bzgl. der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben
- Erklärung zur Absicherung zum Projektbeginn per 15.08.2023 unter Berücksichtigung des Fachkräftegebotes

Auskünfte erteilen:
Frau Pflug, 0371 488-5615,
sabrina.pflug@stadt-chemnitz.de
Frau Leonhardt, 0371 488-5958,
uta.leonhardt@stadt-chemnitz.de

Interessenbekundungsverfahren

Auftraggeber:
 Stadt Chemnitz
 Jugendamt
 Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz
 Telefon: 0371 488-5111, 488-5110
 E-mail: jugendamt@stadt-chemnitz.de

Vergabeverfahren:
 nichtförmliches
 Interessenbekundungsverfahren

Art der Leistung:
 Dienstleistung

Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:
 Etablierung der Leistung Schulsozialarbeit an der Oberschule „Am Hartmannplatz“ Chemnitz durch einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Geschäftssitz bzw. Außenstelle/n in Chemnitz.

Leistungsumfang/Leistungsspezifikation der Leistung Schulsozialarbeit:

gesetzliche Grundlage:
 § 13a SGB VIII

Zielgruppe:
 Primäre Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen, insbesondere diejenigen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit richtet sich auch an Lehrkräfte, Eltern und Sorgeberechtigte.

Qualifikation:

- Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Sozialarbeiter/Diplom-Sozialarbeiterin,
- Master oder Bachelor of Arts-Abschluss in der Fachrichtung Sozialpädagogik bzw. Soziale Arbeit,
- Hochschulabschluss als Diplom-Pädagoge/Diplom-Pädagogin oder Magister Pädagogik/Erziehungswissenschaften, mit Vertiefungsrichtung Sozialpädagogik oder entsprechender Zusatzqualifikation,
- Staatlich anerkannter Sozialarbeiter/staatlich anerkannte Sozialarbeiterin
- Ein dem/der „Staatlich anerkannten Sozialarbeiter/staatlich anerkannten Sozialarbeiterin“ oder „Sozialpädagoge/Sozialpädagogin“ gleichgestellter Abschluss im Beitrittsgebiet vor dem 03.10.1990.

Stellenumfang:
 0,75 Vollzeitäquivalente

Standort:
 Oberschule „Am Hartmannplatz“
 Hartmannstraße 21
 09113 Chemnitz

Finanzierung:
 Die Finanzierung erfolgt auf der Grundlage der gültigen „Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit“ (B-238/2020) und auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur För-

derung von Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen (FRL Schulsozialarbeit) vom 12.03.2020.

Grundlagen der Zusammenarbeit:
 Kooperation mit dem Jugendamt, Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der freien Jugendhilfe und der jeweiligen Schule. Die Projekte der Schulsozialarbeit arbeiten auf der Grundlage des Förderkonzeptes zur FRL Schulsozialarbeit, insbesondere der dort benannten Instrumente und Indikatoren und mit Orientierung an der am 24.06.2016 vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen Fachempfehlung zur Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen.

Synergieeffekte:

- Nutzung trägerinterner Ressourcen
- Erfahrungen im Umgang mit Migrantinnen und Migranten

Zeitlicher Rahmen:
 Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung:
26.05.2023, 23:59 Uhr
 Der Projektbeginn ist zum 15.08.2023 zu sichern.

Einreichungsstelle:
 Stadt Chemnitz, Jugendamt, Abteilung Finanzen, Verwaltung, Kinder- und Jugendförderung, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Einzureichende Unterlagen:

- begründete schriftliche Interessenbekundung
- Nachweis des Trägers zur Rechtsform
- Eignungsvoraussetzungen des Trägers entsprechend § 74 SGB VIII (Anerkennungsbescheid)
- grundsätzliches Selbstverständnis/Leitbild des Trägers (Satzung)
- Nachweis über die wirtschaftliche Lage
- Aussagen zum Personal- und Qualitätsmanagement des Trägers zur fachlichen Begleitung des Angebotes
- Leistungsbeschreibung zum Angebot mit Untersetzung der projektbezogenen Zielstellungen des Regionalen Gesamtkonzeptes (B-053/2019) zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Stadt Chemnitz
- Kosten- und Finanzierungsplan entsprechend der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit und Angaben zur Eigenbeteiligung unter Verwendung des aktuell gültigen Antragsformulars
- Darstellung von möglichen Synergieeffekten zu anderen Leistungsangeboten
- Referenzen bzgl. der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben
- Erklärung zur Absicherung zum Projektbeginn per 15.08.2023 unter Berücksichtigung des Fachkräftegebotes

Auskünfte erteilen:
 Frau Pflug, 0371 488-5615, sabrina.pflug@stadt-chemnitz.de
 Frau Leonhardt, 0371 488-5958, uta.leonhardt@stadt-chemnitz.de

Interessenbekundungsverfahren

Auftraggeber:
 Stadt Chemnitz
 Jugendamt
 Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz
 Telefon: 0371 488-5111, 488-5110
 E-mail: jugendamt@stadt-chemnitz.de

Vergabeverfahren:
 nichtförmliches
 Interessenbekundungsverfahren

Art der Leistung:
 Dienstleistung

Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:
 Etablierung der Leistung Schulsozialarbeit an der Waldorfschule Chemnitz durch einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Geschäftssitz bzw. Außenstelle/n in Chemnitz.

Leistungsumfang/Leistungsspezifikation der Leistung Schulsozialarbeit:

gesetzliche Grundlage:
 § 13a SGB VIII

Zielgruppe:
 Primäre Zielgruppe sind Schüler und Schülerinnen, insbesondere diejenigen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind. Schulsozialarbeit richtet sich auch an Lehrkräfte, Eltern und Sorgeberechtigte.

Qualifikation:

- Diplom-Sozialpädagoge/Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Sozialarbeiter/Diplom-Sozialarbeiterin,
- Master oder Bachelor of Arts-Abschluss in der Fachrichtung Sozialpädagogik bzw. Soziale Arbeit,
- Hochschulabschluss als Diplom-Pädagoge/Diplom-Pädagogin oder Magister Pädagogik/Erziehungswissenschaften, mit Vertiefungsrichtung Sozialpädagogik oder entsprechender Zusatzqualifikation,
- Staatlich anerkannter Sozialarbeiter/staatlich anerkannte Sozialarbeiterin
- Ein dem/der „Staatlich anerkannten Sozialarbeiter/staatlich anerkannten Sozialarbeiterin“ oder „Sozialpädagoge/Sozialpädagogin“ gleichgestellter Abschluss im Beitrittsgebiet vor dem 03.10.1990.

Stellenumfang:
 0,75 Vollzeitäquivalente

Standort:
 Waldorfschule Chemnitz
 Sandstraße 102
 09114 Chemnitz

Finanzierung:
 Die Finanzierung erfolgt auf der Grundlage der gültigen „Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit“ (B-238/2020) und auf der Grundlage der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt zur Förderung von Schulsozialarbeit im Freistaat

Sachsen (FRL Schulsozialarbeit) vom 12.03.2020.

Grundlagen der Zusammenarbeit:
 Kooperation mit dem Jugendamt, Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der freien Jugendhilfe und der jeweiligen Schule. Die Projekte der Schulsozialarbeit arbeiten auf der Grundlage des Förderkonzeptes zur FRL Schulsozialarbeit, insbesondere der dort benannten Instrumente und Indikatoren und mit Orientierung an der am 24.06.2016 vom Landesjugendhilfeausschuss beschlossenen Fachempfehlung zur Schulsozialarbeit im Freistaat Sachsen.

Synergieeffekte:

- Nutzung trägerinterner Ressourcen
- Erfahrungen im Umgang mit Migrantinnen und Migranten

Zeitlicher Rahmen:
 Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung:
26.05.2023, 23:59 Uhr
 Der Projektbeginn ist zum 15.08.2023 zu sichern.

Einreichungsstelle:
 Stadt Chemnitz, Jugendamt, Abteilung Finanzen, Verwaltung, Kinder- und Jugendförderung, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz

Einzureichende Unterlagen:

- begründete schriftliche Interessenbekundung
- Nachweis des Trägers zur Rechtsform
- Eignungsvoraussetzungen des Trägers entsprechend § 74 SGB VIII (Anerkennungsbescheid)
- grundsätzliches Selbstverständnis/Leitbild des Trägers (Satzung)
- Nachweis über die wirtschaftliche Lage
- Aussagen zum Personal- und Qualitätsmanagement des Trägers zur fachlichen Begleitung des Angebotes
- Leistungsbeschreibung zum Angebot mit Untersetzung der projektbezogenen Zielstellungen des Regionalen Gesamtkonzeptes (B-053/2019) zur Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit in der Stadt Chemnitz
- Kosten- und Finanzierungsplan entsprechend der Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit und Angaben zur Eigenbeteiligung unter Verwendung des aktuell gültigen Antragsformulars
- Darstellung von möglichen Synergieeffekten zu anderen Leistungsangeboten
- Referenzen bzgl. der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben
- Erklärung zur Absicherung zum Projektbeginn per 15.08.2023 unter Berücksichtigung des Fachkräftegebotes

Auskünfte erteilen:
 Frau Pflug, 0371 488-5615, sabrina.pflug@stadt-chemnitz.de
 Frau Leonhardt, 0371 488-5958, uta.leonhardt@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A Vergabe-Nr.: ESC/23/Bo5

- a) Auftraggeber (Vergabestelle): Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz, Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: Hohlweg, Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: Kanalnetzerneuerung (KNE), Rohrnetzauswechslung (TW), Straßenbau
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: <https://www.evergabe.de/unterlagen/2735068/zustellweg-auswahlen>
- Diese Ausschreibung ist am 11.04.2023 auf eVergabe.de, am 11.04.2023 auf Vergabe24.de sowie am 14.04.2023 in der Ausgabe 15/2023 im ePaper Sachsen erschienen.

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

- Rahmenvertrag für Baustellenüberwachung mittels Überwachungstechnik für Baustellen der Stadt Chemnitz**
Vergabenummer: 10/10/23/019
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliches Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz
- Rahmenvertrag zur Lieferung von Lehr- und Unterrichtsmitteln**
- Los 1: Lehr- und Unterrichtsmittel div. Fächer
Los 2: Lehr- und Unterrichtsmittel Musik
Los 3: Lehr- und Unterrichtsmittel Naturwissenschaften
Vergabenummer: 10/40/23/007
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.evergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.evergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -

- Mittwoch, den 03.05.2023, 16:30 Uhr, Beratungsraum 647, BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz**
- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich - vom 01.03.2023
 4. Einbeziehung der Senioren in die Kulturhauptstadtaktivitäten - Herr Csák, Amtsleiter Kulturbetrieb
 5. Barrierefreie Wegeführung für den Fußverkehr - Herr Focken, Abt. Verkehrsplanung
 6. Allgemeine Informationen
 7. Verschiedenes
 8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Seniorenbeirates - öffentlich -
- Dr. Heidi Becherer**
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -

- Mittwoch, den 03.05.2023, 19:00 Uhr, Sitzungszimmer des Rathauses Wittgensdorf, Rathausplatz 1, 09228 Chemnitz**
- Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf
- 5.2. Zuweisung der finanziellen Mittel an den Verein FC Wacker Wittgensdorf e.V. zur Ausrichtung eines ortsüblichen Festes für 2023
Vorlage: OR-014/2023
Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf
- 5.3. Zuweisung der finanziellen Mittel an den Feuerwehrverein Wittgensdorf e.V.
Vorlage: OR-015/2023
Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf
- 5.4. Zuweisung der finanziellen Mittel an den Kultur- und Heimatverein Wittgensdorf e.V. zur Ausrichtung des Kindertagfestes und des Weihnachtsmarktes
Vorlage: OR-016/2023
Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf
- 5.5. Zuweisung der finanziellen Mittel an die Vereine für 2023
Vorlage: OR-017/2023
Einreicher: Ortsvorsteher Wittgensdorf
6. Beratungen zu Bauvorhaben
7. Informationen und Anfragen des Ortsvorstehers und der Ortschaftsräte
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich -
- Dr. Ullrich Müller**
Ortsvorsteher
- Tagesordnung:**
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Ortschaftsrates Wittgensdorf - öffentlich - vom 01.02.2023 und vom 08.03.2023
Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 4. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 6 SächsGemO
 - 4.1.1. Aufstellungsbeschluss zur Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Nr. 23/02 Obere Hauptstraße 150, Wittgensdorf
Vorlage: B-064/2023
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
 - 4.2. Vorlagen zur Einbeziehung
 - 4.2.1. Strategie und Kriterienkatalog für die Bewertung von geeigneten Flächen zur Ansiedlung von Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet von Chemnitz
Vorlage: B-266/2022
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 und Dezernat 3/Amt 36
 5. Vorlagen an den Ortschaftsrat
 - 5.1. Verlängerung des Zuwendungszeitraumes bis Ende Mai 2023 der finanziellen Mittel aus der Beschlussvorlage OR-026/2022
Vorlage: OR-013/2023

Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -

- Mittwoch, den 03.05.2023, 16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz**
- Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)
Vorlage: B-041/2023
Einreicher: Dezernat 3/Amt 36
- Tagesordnung:**
4. Verschiedenes
 - 4.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 4.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 5. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit - öffentlich -
 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
 2. Feststellung der Tagesordnung
 3. Beschlussvorlage an den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Sicherheit
Fortschreibung des Lärmaktionsplanes - Stufe 4 - für die Stadt Chemnitz gemäß § 47d Bundes-
- Knut Kunze**
Bürgermeister

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Öffentliche Bekanntmachung

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit zum Bebauungsplan Nr. 22/15 „Wanderer-Areal“

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität hat in seiner Sitzung am 27.09.2022 beschlossen, für das „Wanderer-Areal“ einen Bebauungsplan aufzustellen.

Die frühzeitige Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll im Rahmen einer zweiwöchigen öffentlichen Auslegung erfolgen.

Die Planungskonzepte und deren Begründung liegen im Zeitraum

vom 02.05.2023 bis 15.05.2023

im Neuen Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Öffentlichen Auslegungsraum A014, links neben dem Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich aus:

montags bis mittwochs
 von 8.30 - 15.00 Uhr
 donnerstags von 8.30 - 18.00 Uhr
 freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist wird der

Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung im Stadtplanungsamt Zimmer B508 gegeben. Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de).

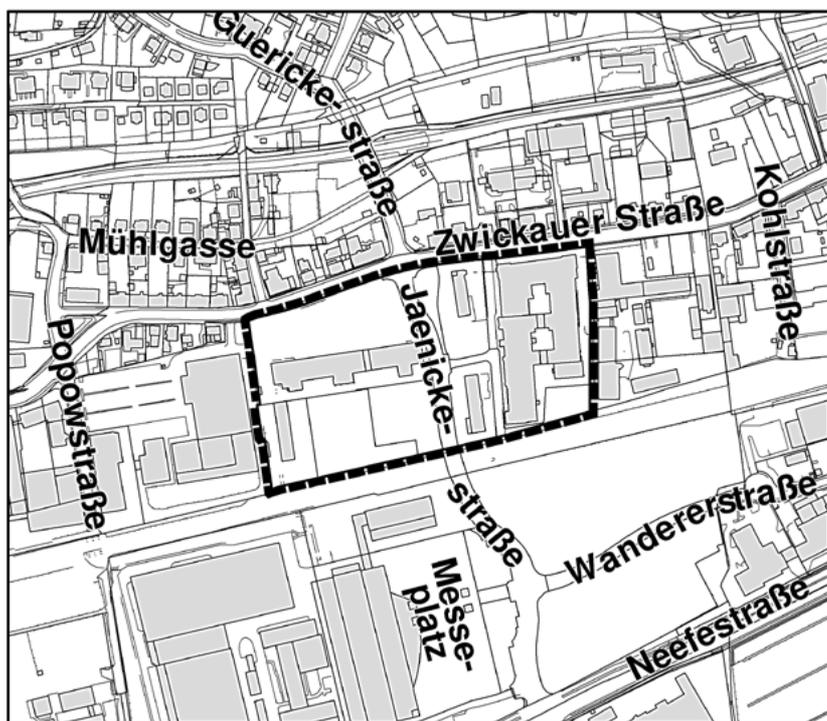
Anregungen können auch schriftlich im Stadtplanungsamt eingereicht werden.

Postanschrift: Stadt Chemnitz
 Stadtplanungsamt
 09106 Chemnitz
 E-Mail: stadtplanungsamt@stadt-chemnitz.de

Ergänzend sind die Planunterlagen im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/fruehzeitige_beteiligung sowie unter www.bauleitplanung.sachsen.de/einsehbar.

Chemnitz, den 12.04.2023

gez. Börries Butenop
 Amtsleiter Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 22/15 „Wanderer-Areal“

Gemarkung: Chemnitz

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Impressum

Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Dienstag, den 02.05.2023, 16:30 Uhr,
 Stadtverordnetensaal des Rathauses,
 Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 14.03.2023
4. Berichterstattung „Stand Außenanlagen in Kindertageseinrichtungen“
 Berichterstattung:
 Frau Stolp, Frau Bogun
5. Beschlussvorlagen an den Jugendhilfeausschuss
- 5.1. Maßnahmeplan zur Förderung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2023 (Fachförderrichtlinie Jugend, Soziales, Gesundheit - FRL-JSG)
 Vorlage: B-038/2023
 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

- 5.2. Maßnahmeplan zur Förderung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe der Stadt Chemnitz für das Haushaltsjahr 2023 (Richtlinie der Stadt Chemnitz zur Förderung von Schulsozialarbeit)
 Vorlage: B-039/2023
 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
6. Informationsvorlage an den Jugendhilfeausschuss
 Ergebnisse zu den Handlungszielen und Maßnahmen des Steuerungskonzeptes des Jugendamtes für Hilfen zur Erziehung 2021/2022
 Vorlage: I-017/2023
 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
7. Verschiedenes
- 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Schulze
 Oberbürgermeister

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

Donnerstag, den 04.05.2023, 16:30
 Uhr, Raum 118 des Rathauses, Markt
 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich - vom 30.03.2023
4. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - nichtöffentlich - vom 30.03.2023
5. Beschlussvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
 Annahme von Spenden

- Vorlage: B-073/2023
 Einreicher: Dezernat 1/Amt 21
6. Informationsvorlage an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
 Information zu Vergaben über 50.000 Euro für das 4. Quartal 2022
 Vorlage: I-016/2023
 Einreicher: Dezernat 3
 7. Verschiedenes
 - 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses - öffentlich -

Ralph Burghart
 Bürgermeister



HERAUSGEBER
 Stadt Chemnitz
 Der Oberbürgermeister

SITZ
 Markt 1,
 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER
 TEIL DES AMTSBLATTES
 Chefredakteur: Matthias Nowak
 Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
 Tel. 0371 488-1533
 E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
 DDV Druck GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Ralf Oberthür

SATZ
 DDV Sachsen GmbH

DRUCK
 DDV Druck GmbH

VERTRIEB
 VBS Logistik GmbH
 Heinrich-Lorenz-Straße 2-4,
 09120 Chemnitz
 E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
 Tel. 0371 33200111
 Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

PERSPEKTIVWECHSEL

**MUSEUMSNACHT
IN CHEMNITZ
UND KULTURREGION
13. MAI 2023**

www.chemnitz.de/museumsnacht

CVAG
CHEMNITZER VERKEHRS-AG

 Sparkasse
Chemnitz

eins
energie in sachsen

 LICHTBLICKE
Gesellschaft
für visuelle Werbung mbH



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025